

das Pol-Pot-Regime eher angemessen.

CHIN KIN WAHs Ausführungen zur internationalen Zusammenarbeit im Pazifik können aufgrund der Komplexität und Größe der Region nur einen generellen Überblick vermitteln. In einer Schlußbetrachtung faßt Robert O'NEILL die Beiträge zusammen, kommentiert sie und knüpft gelungen einen roten Faden zwischen ihnen.

Insgesamt sind die einzelnen Aufsätze, was ihre analytische Schärfe und ihren Informationswert anbelangt, ähnlich heterogen wie die Region, mit der sie sich beschäftigen. Dennoch ermöglichen sie einen Einblick in die komplexen Beziehungsmuster besonders innerhalb des Machtvierecks USA-Sowjetunion-China-Japan. Nicht nur der ausführliche und präzise Index macht diesen Sammelband zu einem wichtigen Überblickswerk für sicherheitspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in der asiatisch-pazifischen Region.

Susanne Feske, Hamburg

Donner, Wolf: Land Use and Environment in Indonesia.

London: Ch. Hurst & Company 1987, 368 Seiten

Aufbauend auf einer von der Stiftung Volkswagenwerk 1981 geförderten Forschungsreise und der Auswertung vielfältiger Sekundärmaterialien, ist es dem Autor in dem vorliegenden Buch gelungen, einen lesenswerten Überblick über die verschiedenen Formen der Landnutzung und deren ökologische Folgeprobleme in Indonesien zu geben.

Nach einer kurzen Einführung in die Landesnatur und die demographischen Probleme dieses Inselstaates, gelangt zunächst dessen "Kernraum", die Insel Java, zur Darstellung. Dabei werden vor allem die Bevölkerungsdynamik, die sozialen Schwierigkeiten, der Naturhaushalt, die Formen der land- und forstwirtschaftlichen Bodennutzung, die weitverbreitete Bodenerosion und deren Folgen diskutiert. Der zweite Hauptteil der Veröffentlichung ist dem Bevölkerungszuwachs, den natürlichen Potentialen, deren menschlicher Inwertsetzung und ökologischen Schäden auf den sog. "Außeninseln" gewidmet. Das abschließende dritte Kapitel umfaßt insbesondere die von den außeragrarischen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Bergbau, Tourismus) und den raschen Verstädterungsprozessen ausgehenden negativen Auswirkungen auf die natürliche Umwelt. Wenig glücklich erscheint die Behandlung der Fischerei in diesem thematischen Zusammenhang. Auch hätte dem in Stadt und Land weitverbreite-

ten "informellen" Wirtschaftssektor größere Beachtung geschenkt werden sollen. Denn ein Teil dieser Überlebensstrategien der einkommensschwachen Sozialgruppen trägt zu den wachsenden ökologischen Problemen in Indonesien bei. Als Beispiel seien Holzdiebstähle genannt.

Zahlreiche Karten, Statistiken und Bilder ergänzen die textlichen Ausführungen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis rundet die Arbeit ab. Ihre Lesbarkeit wird durch ein Stichwortverzeichnis erleichtert. Insgesamt kann das Buch als eine gute, einführende Grundlage für dringend notwendige zukünftige regionale ökologische Detailstudien angesehen werden.

Werer Röhl, Kassel

Dove, Michael Roger: Swidden Agriculture in Indonesia. The Subsistence Strategy of the Kalimantan Kantu (= New Babylon, Studies in the Social Sciences No. 43).

Berlin/New York/Amsterdam: Walter de Gruyter & Co. 1985, 515 Seiten.

Das Buch beinhaltet einen Teil der ethnologischen Forschungsergebnisse, die der Autor zwischen 1974 und 1976 auf Kalimantan (indon. Borneo) zur Ökonomie und Ökologie der Landwechselwirtschaft der Kantu durchgeführt hat. Während der vorliegende Band diesem agraren Bodennutzungssystem gewidmet ist, sollen in einer zweiten späteren Arbeit die historischen, religiös-kulturellen, ökologischen und sonstigen Rahmenbedingungen des Brandrohungsfeldbaues behandelt werden.

Engeres Untersuchungsgebiet ist das Empanang-Tal im südöstlichen Grenzraum von West-Kalimantan zu Sarawak (Ost-Malaysia). Dieses ist Siedlungsgebiet der Kantu-Dayak. Letztere bilden eine Subgruppe der "Iban". Die dortigen zweijährigen Arbeiten des Autors konzentrierten sich auf das Studium der primär subsistenzorientierten Agrarproduktion der Bewohner eines Langhauses (1974: 115 Personen) in dem Dorf Tikul Batu.

Nach einleitenden kurzen Ausführungen über die Kantu, ihren tradierten Gesellschaftsaufbau, ihre Wirtschaftsformen und ihre natürliche Umwelt, werden in den anschließenden Kapiteln die Arbeitsprozesse bei der dortigen Landwechselwirtschaft analysiert. Folgende Tätigkeiten gelangen zur Darstellung: Die Auswahl der zur Nutzung vorgesehenen Waldflächen, deren Rodung, das anschließende Abbrennen der Vegetation, die Bepflanzung der so gewonnenen Anbauareale mit Reis und anderen Kul-